



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bisperode.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

ret sich von Leinwand und Gespinst/ hat wo
Zollfreie steinere Quaterstückige Brücken über
die Thur und Sitter/ deren längste 540. Schu-
he und 8. Schwiebbögen hält/ hat auch bey
der Stadt; wo reiche Stein Gruben Lug- und
blauer Sand-Steinen.

Bischweiler.

Bischweiler oder Bissweiler ist ein zwey-
Brückisch Dorff/ samt einem Schloß / 3.
Meilen von Straßburg / und also noch im
untern Elsaß. An. 1631. wurde allhier auf
einem Hügel bey der Kirche von den Keyseris-
chen eine Schanz aufgeworffen. An. 1643.
wurde dieser Ort von einer unbekannten Par-
then geplündert/ und etliche tödtlich verwun-
det.

Bisenthal.

Bisenthal ist ein Flecken/ in dem Zeltowi-
schen Kreiß/ in der Mittel-Mark gelegen/
mit einem Chur-Fürstlichen Haus und Amt.

Bismarck.

Bismarck liegt in der Alten Mark Branden-
burg/ an der Bise / zwischen Kalb und
Osterburg/ ein Stäblein.

Bisperode.

Bisperode ist ein Adeliches Haus/ im Für-
stenthum Braunschweig-Wolffenbüttel/
etwa ein Meile von der Stadt Hameln gele-
gen. Wurde An. 1625. und 1638. gänzlich
abgebrannet/ bernach aber wieder erbauet/
und

und zwar in einer gesunden und ziemlich lustigen Gegend.

Bitsch.

Bitsch ist ein Städtlein/ westes Schloß/ Amt un der Haubt-Ort in der Graffshaft dieses Namens/ liegt auf einem felsigten Berg an den Grenzen des Teutschlandes zwischen der Pfalz und dem Elsaß. An. 1634. hat es sich an die Franzosen ergeben/ ist hernach wieder Lothringisch worden. An. 1647. haben die Französisch-Eilachischen Völker nichts davor ausgerichtet. A. 1679. kam es in Französische Hände.

Bitterfeld.

Bitterfeld ist ein Chur-Fürstlich Sächsisches Städtlein/ so denen von Anhalt vor diesem gehöret hat/ aber An. 1272. von Friederico Land-Grasen in Thüringen/ und Margi Grasen zu Meissen demselben genommen worden/ weil sie es im Krig mit Bischof Erichen von Magdeburg hielten.

Bläßheim.

Bläßheim ist ein Schloß und Dorff/ wo An. 1632. die Lothringischen von den Straßburgischen angegriffen und ruinirt worden.

Blamont.

Blamont oder Blanckenburg ist eine Lothringische Stad und Schloß/ liegt auf der Straßen von Straßburggen Nancy/ zwischen Kaufmańs-Saarbrück un Lünenstatt. Ist zwar nicht groß/ aber lustig. Wurde An. 1636.

im